

Lehrkonzept Epidemiologie und Biometrie im Curriculum Humanmedizin an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Antje Timmer, Verena Jürgens, Fabian Otto-Sobotka, mit Dominik de Sordi, Sanny Kappen, Alexander Seipp, Jan Thies Soller
Abteilung für Epidemiologie und Biometrie, Fakultät für Medizin und Gesundheitswissenschaften, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Oldenburg

Hintergrund und Rahmen

Epidemiologie und Biometrie (EuB) sind wesentliche Grundlagenfächer für eine sichere und wissenschaftsbasierte ärztliche Tätigkeit. Die klinische Epidemiologie, die Themen der Epidemiologie und Biometrie vereinigt, versteht sich als Methodenlehre einer evidenzbasierten Medizin. Sie ist unabdingbar zum Verständnis der Ergebnisse klinischer Forschung und deren Kommunikation und Umsetzung. Darüber hinaus prägen Methoden und Inhalte der EuB wesentlich verwandte Bereiche in Public Health /Prävention und Versorgungsforschung. Nach der aktuellen Approbationsordnung für Ärzte (AppOÄ) stellen EuB gemeinsam mit der Medizinischen Informatik (MI) den Querschnittsbereich 1 (Q1) dar. Für diesen ist nach §27 AppOÄ ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zulassung zum zweiten Staatsexamen erforderlich. Im nationalen kompetenzbasierten Lehrzielkatalog Medizin (NKLM) finden sich unsere Inhalte zurzeit vor allem in Kapitel 14a **Medizinisch-wissenschaftliche Fertigkeiten** und Kapitel 6 **Die Ärztin und der Arzt als Gelehrte/-r**. Über die Lehre vor Ort hinaus beteiligen wir uns aktiv an der Fortentwicklung der ärztlichen Ausbildung im nationalen Kontext, sowie an Lehrveranstaltungen unserer Partneruniversität in Groningen. Wir arbeiten und lehren in enger Abstimmung mit der Abteilung MI.

Übergeordnete Ziele

AbsolventInnen des Studiums der Humanmedizin sollen:

1. Ein Grundverständnis von Risiko und Wahrscheinlichkeit verinnerlicht haben, wie es für eine wissenschaftsbasierte ärztliche Indikationsstellung und partizipative Entscheidungsfindung notwendig ist
2. Ergebnisse aus der klinischen und epidemiologischen Forschung für ihre ärztliche Tätigkeit heranziehen können
3. Kleine Forschungsprojekte im Rahmen des Studiums in angemessener wissenschaftlicher Qualität selbst durchführen und in einem mehrdisziplinären Forschungsteam effizient kommunizieren können
4. Sich in Einzelfällen für die Epidemiologie oder Biometrie als Berufs- und/oder Forschungsfeld begeistern

Detaillierte Lernziele

Detaillierte Lernziele mit jeweils gefordertem Kompetenzlevel stehen den Studierenden als Matrix mit Angabe der jeweilig zugeordneten Lehrveranstaltung in Stud.IP zur Verfügung.

Diese Matrix beruht auf den konsentierten Lehrzielen der AG Lehre der Fachgesellschaften DGEpi und gmds, modifiziert für den Studiengang in Oldenburg. Der Schwerpunkt liegt auf dem Kompetenzlevel 2 (Begründungswissen).

Für 2019 ist eine Anpassung auf der Basis der aktuellen Überarbeitung und Integration des erweiterten GK Ampelsystems geplant.

Umsetzung – Quantitativ (vgl. Abbildung)

Aktueller Lehrumfang für Studierende aus der EuB (**Pflicht**):

- Jahr 2: 16 UE Vorlesung, **22 UE Übungen**, 18 UE Tutorials
- Jahr 4: 2 UE Vorlesung, **21 UE Seminar**, 4 UE Tutorials
- Datenanalyseprojekt: **2 CP (60 UE)**

Prüfungsleistungen (gemeinsam mit MI)

- Je 20 Fragen in Jahr 2 und 4 (Modulabschlussprüfungen)
- Datenanalyseprojekt (benotet, separat Planung und Ausführung)

Wahlmodul für besondere interessierte Studierende (geplant)

- Vertiefende Workshops zu speziellen Themen der EuB
- Exkursionen zu Institutionen



Abbildung: Lehrinhalte und -struktur

Ausblick: Stufenkonzept für ein Lernen „danach“

- **EbM in die Klinik:** Die methodisch-vertiefenden Journal Clubs in Jahr 4 sollten in ein regelmäßiges Angebot zunehmend inhaltlich und zur Entscheidungsfindung genutzter Journal Clubs aus den klinischen Fächern, möglichst in Eigeninitiative der Studierenden münden.
- **Selber forschen:** Eine mit der Lehre abgestimmte gemeinsame Beratungsstruktur von EuB und MI mit vertiefenden Tutorials, Angeboten für MentorInnen und individueller Beratung wurde durch das Dekanat beendet. Ein alternatives Konzept zur Sicherstellung der Qualität studentischer Forschungsprojekte hinsichtlich Methoden der EuB ist bisher nicht kommuniziert.
- **Klinische Forschungskompetenz aufbauen:** Ein geplanter modular berufsbegleitender Masterstudiengang *Clinical Research Methods* erscheint aufgrund der ungünstigen innerfakultären Bedingungen derzeit nicht realistisch.